Der Cocker Spaniel hat eine lange züchterische Tradition. Die Wurzeln dieser Hunde liegen, wie der Name schon sagt, in England: Dort erkannte der Kennel Club die Rasse bereits 1892 als eigenständig an. 1902 entstand in Großbritannien der Cocker Spaniel-Club. Historisches Quellenmaterial in Bild- und Schriftform belegt, dass dieser Typ aktiver, arbeitsfreudiger Jagdgebrauchshunde aber bereits lange zuvor entstand. Schriftliche Dokumente belegen dies bis zurück ins 12. Jahrhundert. Auch Shakespeares Werk enthält Spaniel-Hinweise. Im Dunkeln der Geschichte bleibt allerdings die genaue Namensherkunft, da es unterschiedliche Theorien dazu gibt.

Der intelligente, arbeitsfreudige English Cocker Spaniel brilliert im Jagdrevier ebenso wie in der Familie.

Karriere als Familienhund

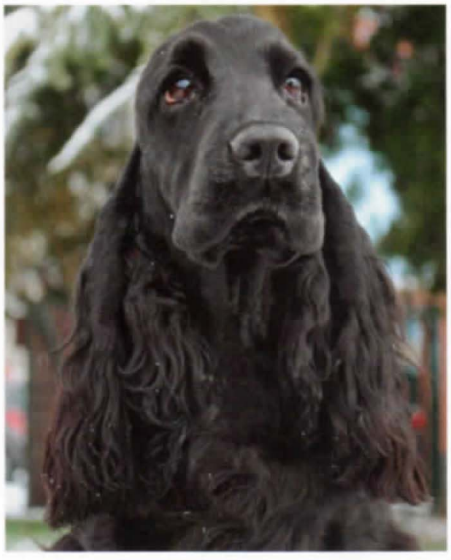
Anfangs, etwa bis zum Zweiten Weltkrieg, war der Cocker Spaniel vor allem als Jagdhund populär. Doch seine liebenswürdige Art und sein ansprechendes Erscheinungsbild sorgten dafür, dass dieser angenehme Begleiter schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts auch als enger Freund der Familie Karriere machte.

Reiner Familien- und Begleithund auf der einen, passionierter Jagdgebrauchshund auf der anderen Seite – dieser Spagat gelingt dem English Cocker Spaniel ganz problemlos. Kein Wunder: Sowohl sein aufgeschlossenes, fröhliches Wesen auf der einen Seite als auch seine absolute Bereitschaft zur Teamarbeit beim Jagen auf der anderen Seite haben ihn so beliebt werden lassen.

Der English Cocker ist ein Hund mit langer Tradition. Hunde dieses Typs gibt es schon seit Jahrhunderten.

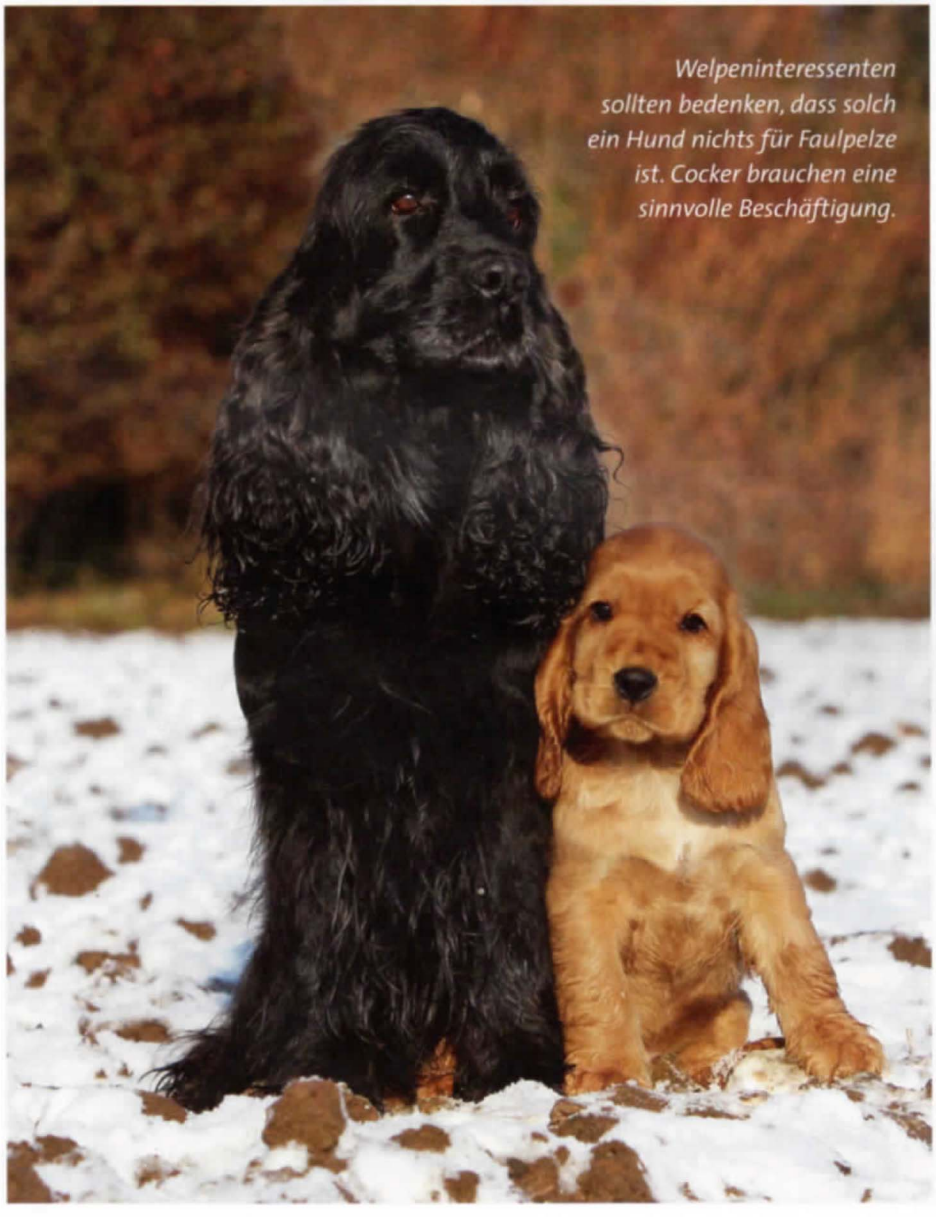
Problematischer Boom

Etwa zwischen 1950 und 1970 gab es einen regelrechten Cocker-Boom. Der Cocker hatte quasi einen Stammplatz in den Top Ten der beliebtesten Hunderassen Deutschlands gepachtet. Seine große Beliebtheit und sein Modehund-Image führten aber dazu, dass Hundevermehrer das schnelle Geschäft witterten und viele Cocker massenhaft ohne Rücksicht



Links: Das seidige Haar muss regelmäßig gepflegt werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt den langen Behängen.

Rechts: Pro Jahr kommen rund 1 300 Cocker-Welpen bei VDH-Züchtern zur Welt. Der extreme Boom liegt aber hinter dieser Rasse.



Welpeninteressenten sollten bedenken, dass solch ein Hund nichts für Faulpelze ist. Cocker brauchen eine sinnvolle Beschäftigung.

auf die Zuchthündinnen oder eine solide Erbgesundheit billig feilboten – von einer vernünftigen Zuchtplanung, einer liebevollen Aufzucht oder einer kompetenten Welpenkäufer-Beratung ganz zu schweigen. Auch der längst überholte schlechte Ruf des aggressiven roten Cockers stammt aus der Zeit der unverantwortlichen Welpenproduktion, bei der die Wesensveranlagung des „Zuchtmaterials" ebenfalls keine Rolle spielte.

Heute ist der Cocker in der VDH-Welpenstatistik nicht mehr unter den zehn beliebtesten Rassen zu finden, was angesichts seiner großen Stärken und seiner Vielseitigkeit eigentlich unverständlich ist. Doch nach wie vor gilt: Einen Cocker-Welpen sollte man aus guten Gründen grundsätzlich nur von einem seriösen VDH-Züchter erwerben, der strikt auf die Erhaltung von Vitalität, Erbgesundheit und besten Wesenseigenschaften achtet. Derzeit werden pro Jahr rund 1 300 Welpen dieser Rasse in die Zuchtbücher der Rassezuchtvereine im VDH eingetragen.

Wesen und Charakter

Fröhlich, robust und sportlich – so gibt sich der typische Cocker Spaniel laut FCI-Rassestandard. Rassetypisch ist außerdem sein unermüdliches Rutenspiel. „Das Leben ist schön und einfach zum Wedeln!", scheint der begeisterungsfähige Cocker damit auszudrücken. Die Rute des Cockers wurde früher grundsätzlich kupiert, dies ist in Deutschland heute nur noch bei jagdlich geführten Hunden erlaubt. Die meisten Cocker wedeln daher mit langer, naturbelassener Rute.

Moderne Gesundheitsvorsorge

Der Jagdspaniel-Klub widmet sich seit mehr als 100 Jahren der Pflege, Ausbildung und Zucht. Wer zum Cocker-Züchter werden will, muss strenge Auflagen erfüllen. Das HD-Röntgen der Zuchthunde in spe gehört seit vielen Jahren dazu, heute werden auch die Möglichkeiten der DNA-Analyse zur Bekämpfung von Erbkrankheiten genutzt. Außerdem unterstützt der Jagdspaniel-Klub aktiv die genomische Selektion auf Hüftgelenksdysplasie beim Spaniel. Das Projekt des Instituts für Tierzucht und Vererbungsforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover wird von Herrn Prof. Ottmar Distl geleitet. Derzeit ist eine Blutbank für die Spaniel-Rassen im Aufbau, um in Zukunft die HD-Vererbung mit molekulargenetischen Methoden und per genomischer Zuchtwertschätzung eindämmen zu können.

Ob einfarbig oder mehrfarbig, schön sind sie alle. Der Cocker Spaniel-Liebhaber hat die Qual der Wahl.

Dieser sanfte, nervlich sehr ausgeglichene Hund steckt voller Lebensfreude und Unternehmungslust. Hauptsache, er darf bei „seinen" Menschen sein, dann ist für den anhänglichen Vierbeiner die Welt in Ordnung. Er nimmt sich aber ebenso problemlos zurück, wenn es die Situation erfordert. Auch Anfängern macht dieser aufmerksame Anpassungskünstler deshalb in der Regel kaum Probleme bei der Erziehung.

Exterieur und Pflege

Seine handliche Größe und seine Kompaktheit sind weitere Pluspunkte: Die Widerristhöhe liegt beim Cocker zwischen 38 und 41 cm, das muskulöse Gebäude ist quadratisch. Der Kopf wirkt wie fein gemeißelt. Der Stop, also der Stirnabsatz, ist ausgeprägt, der Fang sollte kräftig und ebenfalls quadratisch sein. Die großen, leuchtenden Augen sind vorzugsweise braun bis dunkelbraun; ein helles Auge gilt dem Standard nach als fehlerhaft. Nicht nur aus ästhetischen, sondern vor allem aus gesundheitlichen Gründen ein sehr wichtiger Punkt: die geforderten fest anliegenden Augenlider.

Der Cocker Spaniel ist ein langhaariger Hund und dies bedeutet, dass sein seidiges, anliegendes Haarkleid regelmäßig gepflegt werden muss. Das gilt auch für die langen Behänge, die regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden müssen. Züchter und kompetente Hundesalons helfen bei Bedarf gerne bei der fachgerechten Cocker-Pflege.

Was die Fellfarben betrifft, so hat der Interessent die Qual der Wahl: Rot, Schwarz, Schwarz mit lohfarbenen Abzeichen, Braun, Zobelfarben und beide auch mit Loh, solche Cocker bilden die Gruppe der Einfarbigen (was, zugegeben, dem Laien nicht ganz logisch erscheint). Zur Gruppe der Mehrfarbigen gehören dagegen Cocker in diesen Farben: Schwarz/Weiß, Orange/Weiß, Schwarz/ Weiß mit Loh, Blauschimmel und Braunschimmel, beide auch mit Loh, Orangeschimmel, Braun/Weiß und neuerdings auch Zobelschimmel.

Beschäftigungsangebote

Der lebhafte English Cocker steckt voller Energie. Er ist daher alles, nur kein Stubenhocker. Seine schnelle Auffassungs-

Fotos: Grossemy (4), Jagdspaniel-Klub e.V. (4)

Auch Anfänger kommen in der Regel gut mit einem Cocker zurecht. Der sanfte Vierbeiner ist leicht zu erziehen.

und Beobachtungsgabe sowie seine Intelligenz machen ihn zu einem idealen Partner in vielen Bereichen. Dieser muntere Vierbeiner liebt es, mit hundefreundlichen Kindern zu spielen, als Drogenspürhund für die Polizei zu arbeiten, als einfühlsamer Therapiehund tätig zu sein, beim Junior-Handling zu glänzen oder auf dem Hundeplatz seine Sportlichkeit zu beweisen.

Deutschlandweit finden sich viele Hundesportvereine und Hundeschulen, die mit ihren Angeboten gerne bei der Auslastung des Cockers helfen. Doch nicht nur das: Auch die Bezirksgruppen des Jagdspaniel-Klubs bieten Beschäftigungsmöglichkeiten für die lebhaften Vierbeiner. Die Palette reicht von der Welpenschule über das Agility bis zur Begleithundausbildung.

Wer seinen entsprechend veranlagten Cocker jagdlich führen möchte, findet dort und in den jagdkynologischen Arbeitsgemeinschaften kompetente Ansprechpartner. Der aus Zeiten der vorrangigen Jagdverwendung stammende Name des Jagdspaniel-Klubs sollte allerdings Interessenten für einen reinen Familien-Cocker nicht auf die falsche Fährte führen. Auch dort werden nämlich heute vor allem liebe Familienbegleiter gezüchtet.

Mit der nötigen Konsequenz und viel liebevoller Zuneigung kommt man beim Cocker auch bei der Grunderziehung sehr schnell ans Ziel. Mit Artgenossen versteht sich ein gut sozialisierter Cocker in der Regel problemlos. Kein Wunder, dass dieser angenehme Hund so viele Freunde in der ganzen Welt hat.

InfoTipps

Dr. Peter Beyersdorf
English Cocker Spaniel
Kynos Verlag, Mürlenbach/Eifel 2001, 24,80 Euro

Dr. Peter Beyersdorf
100 Jahre Spaniels in Deutschland
Kynos Verlag, Mürlenbach/Eifel 2007, 9,90 Euro

DVDs

Pet TV · **Cocker Spaniel**
Branchen- und Business TV, Frechen 2009, Spieldauer 73 Min., 19,90 Euro; bestellbar bei amazon.de

Hundepflege leichtgemacht
Cocker Spaniels erfolgreich selber trimmen
Pfotenfilme.de, Pforzheim ohne Jahr, Spieldauer 93 Min., 32,90 Euro plus Versand
Zu beziehen über www.pfotenfilme.de

Elke Michelbach ist im Jagdspaniel-Klub e.V. zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg. Sie hält derzeit drei English Cocker Spaniel-Hündinnen.